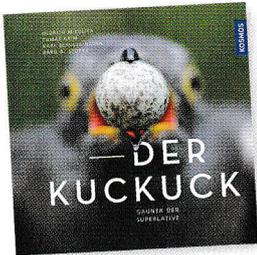


Der Kuckuck. Gauner der Superlative

Von O. Mikulica, T. Grim, K. Schulze-Hagen & B. G. Stokke
160 S., 232 Farbfotos, Hardcover, 24,5 x 24,5 cm.
Franckh-Kosmos, Stuttgart, 2017.
ISBN 978-3-440-15816-6. EUR 28,00.



Das faszinierende Titelbild verspricht mehr als nur einen Blickfang, der Untertitel „Gauner der Superlative“ statt „the uninvited guest“ der Originalausgabe markiert wieder einmal das niedrige Niveau deutschen Verlagsmarketings für Sach- und Ratgeberbücher. Von leicht dahin gesagten Superlativen und unsachlichen Vermenschlichungen ist im Text, für den drei Kuckucksexperten und ein sachkundiger Übersetzer (P. Barthel)

verantwortlich zeichnen, natürlich nicht die Rede. Hier wird auf aktuellem Stand über das komplizierte Leben des Brutparasiten berichtet, nicht nur korrekt und allgemein verständlich, sondern mit manchen Neuigkeiten auch für den arrivierten Vogelkundigen. Die Autoren bieten moderne Biologie mit Blick auf evolutive Vorgänge und den Einfluss der Selektion. Da wird nicht nur beschrieben, sondern immer wieder auch gefragt oder Für und Wider gegeneinander abgewogen: „Jede Medaille hat zwei Seiten, wie auch jede Anpassung beim Kuckuck bzw. beim Wirt ihren Preis hat“. Den anspruchsvollen, aber trotzdem jedermann verständlichen Text besonders zu würdigen, ist wichtig, denn er droht durch das enorm reichhaltige, wunderbare Bildmaterial etwas in den Hintergrund zu geraten. O. Mikulica hat mit seiner hervorragenden Arbeit gezeigt, wie eindrucksvoll eine Bildergalerie mit vielfältigen Einblicken in das Leben eines Vogels Natur in ihrer Dynamik ins Zimmer bringen kann. Man entdeckt Dinge, die bisher nur wenigen Menschen aufgefallen sind und lernt auf jeder Seite, Fotodokumente genau anzuschauen, dabei Neues zu sehen und Zusammenhänge zu begreifen. Ein großartiges Buch, das Ästheten, Wissbegierigen und Naturfreunden jeden Wissensstandes Natur erklärt und dabei begeistert.

E. Bezzel

Fritz, der Star

Eine spannende Geschichte zum Vogel des Jahres

Von Klaus Ruge
32 S., zahlr. Farbabbb., Hardcover, 30 x 21,5 cm.
Natur und Tier Verlag, Münster, 2017.
ISBN 978-3-86659-389-3. EUR 12,80.



In den Schulen und in den Naturschutz-Jugendgruppen wird der Star im Jahr 2018 eine besondere Rolle spielen. Da wird es Jahresarbeiten, Referate und praktische Arbeiten zum Vogel des Jahres 2018 geben. Die Kinder werden Quellen dafür suchen. Die finden sie in dem Buch von Klaus Ruge, das rechtzeitig vor dem Beginn des Starenjahres erschienen ist. Darin steht auch, dass der Star in Mitteleuropa seit 1960 um fast 80 % des Bestandes abgenommen hat. Und wie man dem Vogel helfen kann: durch Schaffen und Erhalten von Nistgelegenheiten, durch andere Landwirtschaft, eventuell auch durch zusätzliches Fettfutter im Sommer. Ein kindgemäß erzählter Text über das, was das Mädchen Sophia mit Staren und Menschen erlebt. Am Schluss gibt es auf drei Seiten noch eine konzentrierte Zusammenfassung über Aussehen, Lebensraum, Nahrung, Fortpflanzung und sonstiges Wissenswertes.

H.-H. Bergmann

Vögel füttern im Garten. Ganzjährig und naturnah

Von Anita & Norbert Schäffer
127 S., zahlreiche Farbfotos, Softcover, 21 x 14,5 cm.
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2017.
ISBN 978-3-8001-0294-5. EUR 9,90.



Vögel füttern stand im Vogelschutz einmal ganz oben, wurde aber auch als falscher Naturschutz verdammt, ist heute wieder beliebt und hat in einer zunehmenden Verstädterung der Vogelwelt wohl auch Bedeutung. Stadtbiootope und Gärten bieten Vögeln nicht mehr ausreichend Nahrung, von der ausgeräumten Flur draußen gar nicht zu reden. Man darf sich aber mit einem gefüllten Futterhaus nichts vormachen und es als Ausgleich für allerlei sinnlose Ordnungswut im Garten sehen. Wir wissen auch noch nicht einmal, ob und wie sich Fütterung auf das Überleben von Individuen und Populationen langfristig auswirkt, also wie sinnvoll die Investitionen überhaupt sind. Der schöne, reich bebilderte handliche Ratgeberband des Ehepaars Schäffer gibt nicht nur Anregungen, wie und wen man mit welchen Rezepten füttern soll und kann, sondern bietet moderne Ökologie rund ums Füttern und stellt viele kritische Fragen. Füttern mit Verstand bedeutet nicht, Regeln der Gastronomie und andere scheinbar logische Schlüsse des viel zitierten gesunden Menschenverstandes mit viel Emotion und wenig Wissen anzuwenden. Vögel füttern, faszinierend und spannend, weckt unweigerlich Interesse für Natur und ihre Geschöpfe, denen man mit etwas Wissen und Nachdenken begegnen sollte. Dazu findet man viel Stoff in knappem, übersichtlichem Text, der so ganz nebenbei auch aktuelle Forschungsergebnisse einstreut. Offene oder strittige Fragen werden nicht durch simple Erklärungen zugedeckt, sondern klar herausgearbeitet. So wird Vögel füttern nicht nur eine Aktion fürs Gemüt, sondern erst durch Sachwissen und Einblick in Zusammenhänge richtig spannend. Hier ist ein Ratgeber, der keineswegs nur Einsteiger bedient, sondern auch den vielen im Vogelschutz wirkenden Multiplikatoren Anregungen bietet, also der Citizen Science Impulse geben kann – und mit schönen Bildern Freude macht.

E. Bezzel

Wintervögel

Von Lars Jonsson
344 S., 319 Zeichn., Hardcover, 18 x 24 cm.
Franckh Kosmos, Stuttgart, 2016.
ISBN 978-3-440-15290-4. EUR 38,00.

Wer ein Fan des Feldführers von Lars Jonsson (Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes) ist, der findet sich hier wieder. 58 Vogelarten aus dem winterlichen Schweden sind in zarten Aquarellen und mit feinsten Details dargestellt, wie sie nur ein Maler entdeckt. Dem Mitteleuropäer helfen die vergleichenden Abbildungen unserer Weidenmeise und der verschiedenen Schwanzmeisen und Birkenzeisige. Dazu kommen die sehr persönlichen Texte von Jonsson, in denen er Merkmale, Verhaltensweisen, Farben und Erlebnisse beschreibt. Das Buch ist zu groß und zu dick für das Freiland. Aber man kann bequem an einem Winterabend darin schmökern und die Aquarelle bewundern: ein Geschenk für diejenigen, die Vogelmalerei lieben.

H.-H. Bergmann

